



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Rüster, Sonja
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsingenieurwesen (Master)
Gastuniversität:	Södertörns Högskola
Gastland:	Schweden
Studiengang an der Gastuniversität:	diverse Kurse aus den Bereichen Business Administration, Soziologie und Geschichte
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 13/14

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Im November letzten Jahres habe ich mich nach einigem Überlegen für einen Auslandsaufenthalt in Schweden an der Södertörns Högskola entschieden. Das Bewerbungsverfahren lief komplett über die Friedrich-Alexander-Universität. Ich habe mein Motivationsschreiben, meinen Lebenslauf und eine Notenübersicht im Büro für internationale Beziehungen in Nürnberg an der WISO abgegeben. Das Büro hat dann meine Bewerbungsunterlagen an den entsprechenden Lehrstuhl weitergeleitet. Einen Monat später erhielt ich dann die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch. Das Interview fand in einer Gruppendiskussion mit fünf anderen Bewerbern statt, bei dem sich die Anwesenden teils in Englisch, teils in Deutsch vorstellten und auf ihre Motivation näher eingingen. Nur wenige Wochen danach erhielt ich dann schließlich die Zusage für meinen Auslandsaufenthalt in Schweden.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ein Visum wird für Schweden nicht benötigt, man muss sich aber bei der Einwanderungsbehörde (Migrationsverket) melden, wenn man länger als 3 Monate im Land bleiben möchte. Dies ist aber ganz unkompliziert und kann über ein Online-Formular erledigt werden. Die Anreise zur Södertörns Högskola gestaltete sich relativ unkompliziert. Stockholm besitzt 2 Flughäfen: Skavsta und Arlanda. Skavsta liegt zwar weiter weg von Stockholm ist aber der günstigere Flughafen. Hier landen hauptsächlich Flüge von Ryan-Air. Von beiden Flughäfen fahren Shuttlebusse, meist jede halbe Stunde, nach Stockholm Hauptbahnhof (Flygbussarna). Am Hauptbahnhof wurden alle Austauschstudenten dann auch von einem Begrüßungskomitee der Södertörns Högskola in Empfang genommen und auf der weiteren Zugstrecke (15 min Pendeltag) zur Södertörns Högskola begleitet.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Von der Södertörns Högskola werden drei Unterkünfte angeboten. Björnkulla, Riksten und Lappis. Diese Wohnmöglichkeiten sollte man auf jeden Fall versuchen zu nutzen, da es in Stockholm und Umgebung recht schwer ist privat eine Wohnung zu finden. Daher ist es auch ratsam sich sobald wie möglich um einen Wohnheim Platz zu

bewerben. Ich habe in Björnkulla gewohnt und kann deshalb über Lappis und Riksten nicht sehr viel sagen. Zudem wurde Riksten während meines Auslandsaufenthaltes nicht für Austauschstudenten angeboten.

Björnkulla:

Die Wohnanlage liegt am Waldrand und ist ca. 15 min zu Fuß von der Uni entfernt. Es fährt auch ein Bus, dieser fährt aber nur 2-mal in der Stunde. Bei den Zimmern kann man wählen zwischen einem kleinen oder großen Einzelzimmer oder einem Gemeinschaftszimmer, das man mit einer weiteren Person teilt. Alle Zimmer sind möbliert und verfügen über eine kleine Kochgelegenheit und Kühlschrank. Ein Badezimmer ist ebenfalls für jedes Zimmer separat vorhanden. Weiterhin befindet sich auch auf jedem Korridor eine Gemeinschaftsküche, sowie einen Waschraum mit Waschmaschine und Trockner. Ich habe mich in Björnkulla sehr wohl gefühlt, da man wie in einer großen Familie zusammenlebt und nur einen Katzensprung von seinen Freuden entfernt lebt.

Riksten:

Riksten ist ein weiteres Studentenwohnheim, das allerdings eine Pendeltågstation von Huddinge/Flemingsberg entfernt ist. Dieses Wohnheim ist viel kleiner als Björnkulla denn es wohnen nur ca. 14 Studenten dort.

Lappis:

Lappis ist eine große Studentenwohnanlage im Norden von Stockholm. Hier wohnen nicht nur Studenten der Södertörns Högskola sondern auch viele internationale Studenten der Stockholms University. Der Weg zur Södertörns Högskola ist recht lang und beträgt ca. 30 – 45 min. Dennoch sind einige Austauschstudenten auf Grund der Nähe zur Innenstadt nach gewisser Zeit von Björnkulla nach Lappis gezogen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Das schwedische Unisystem unterscheidet sich sehr vom deutschen. Das Semester ist in 4 Perioden unterteilt, die jeweils ca. 4 Wochen andauern. Pro Periode belegt man nur einen oder maximal 2 Kurse. Am Ende jeder Periode wird der Kurs mit meist einem „Take-home-exam“ oder einem „Assignment“ beendet. Es gibt nur wenige Vorlesungen, dafür mehr Seminare, bei denen aktive Mitarbeit verlangt wird, welche auch mit in die Endnote einfließt.

Ich habe die Kurse Sweden: Society and Culture, Swedish for Exchange Students I, Social Economy and Social Enterprise, Human Resource Management und Understanding Organizations belegt.

Sweden: Society and Culture:

Dieser Kurs wurde von Nadja Petrusenko gehalten. In dem Kurs ging es hauptsächlich um geschichtliches worüber ich etwas enttäuscht war, da ich mir vorgestellt habe mehr aktuelles über Land und Leute zu erfahren. Zum Abschluss des Kurses standen zwei Hausarbeiten an.

Swedish for Exchange Students I:

→siehe Sprachkurse

Social Economy and Social Enterprise:

Dieser Kurs wird von Yohanan Stryjan gehalten. Im Kurs geht es hauptsächlich um Non-profit Organisationen. Zu jeder Kurseinheit müssen Texte gelesen und

entsprechend Fragen hierzu beantwortet werden. Am Ende des Kurses muss gruppenweise (2-4 Leute) eine Präsentation über eine soziale Organisation gehalten werden. Vom Kurs war ich maßlos enttäuscht, da Yohanan zwar fachlich sehr kompetent ist aber den Unterrichtsstoff nicht ansatzweise vermitteln kann.

Human Resource Management:

Dieser Kurs wurde von Besrat Tesfaye gehalten. Dieser Kurs hat mir am besten gefallen. Es war sehr interessant einen Einblick in das Personalwesen zu erhalten. In den Seminaren wurden Fragen bezüglich der Fachliteratur behandelt und zum Abschluss gab es auch ein „Take-Home Exam. Besrat ist es auch gelungen den Lehrstoff interessant und leicht verständlich zu vermitteln.

Understanding Organizations:

Dieser Kurs wurde ebenfalls von Yohanan und einem weiteren Professor gehalten. Es musste eine Gruppenpräsentation gehalten und zum Kursabschluss musste eine Case-Study absolviert werden. Die Case-Study war trotz allem sehr interessant.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität war sehr gut. Katarina und Nichlas vom International Office hatten immer ein offenes Ohr für sämtliche Anliegen. Weiterhin gab es auch eine Orientation Week die hauptsächlich von der Studenten Union organisiert wurde. Hier hatte man gleich die Gelegenheit die anderen Austauschstudenten kennenzulernen und mehr über die Uni zu erfahren.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

An der Södertörns Högskola wurden kostenlose Schwedisch Kurse (I, II, III) für Austauschstudenten angeboten. Diese Schwedisch Kurse wurden von Charlotte gehalten. Diese war stets geduldig und ihre Klausuren waren nach regelmäßigem Unterrichtsbesuch und geringem Arbeitsaufwand kein Problem.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Södertörns högskola ist eine noch recht neue Universität in einem Vorort von Stockholm. Sie verfügt über modern ausgestattete Hörsäle, Seminar- und Gruppenräume. Außerdem gibt es eine neue, große Bibliothek und zwei, gute Kantinen, die direkt an den Campus angegliedert sind. Die Bibliothek ist leider nicht so gut ausgestattet wie ich es mir erhofft hatte. Für verschiedene Kurse wurden Bücher benötigt, die gab es aber dann dort aber nur in begrenzter Anzahl und das hat meist nicht für alle Teilnehmer des Kurses gereicht, so dass verschiedene Bücher auch gekauft werden mussten.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Schweden bzw. Stockholm ist ein teures Pflaster. Die Lebenshaltungskosten sind fast doppelt so hoch wie in Deutschland. Das Anlegen eines finanziellen Polster vor dem Auslandsaufenthalt ist auf jeden Fall ratsam, da man sonst auf Grund von Geldmangel auf einige Unternehmungen verzichten muss.

Am besten man eröffnet bevor man seinen Auslandsaufenthalt beginnt ein Konto bei der DKB Bank. Hier kann man weltweit kostenlos mit der Kreditkarte Geld abheben und bezahlen. In Schweden benötigt man meist kein Bargeld, da jeder noch so kleine Laden Kreditkarten akzeptiert.

Von Huddinge (hier liegt Björnkulla) nach Stockholm benötigt man ca. 15 - 20 Minuten mit dem Zug. Stockholm ist eine sehr schöne Stadt und bietet sehr viele Sehenswürdigkeiten. Sehenswert sind vor allem das Freiland Museum Skansen, das Schloss der schwedischen Königsfamilie, das Vasamuseum, die Altstadt Gamla Stan und die Insel Vaxholmen.

Das Nachtleben in Stockholm hat auch einiges zu bieten, ist aber wie der Rest in Stockholm auch nicht gerade billig. Es gibt viele Bars und Clubs. Die meisten Clubs verlangen meist eine hohe Eintrittsgebühr, diese kann aber umgangen werden wenn man sich rechtzeitig auf eine der Gästelisten eintragen lässt.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Alles in allem gesehen war das Auslandssemester in Schweden eine tolle Erfahrung und ich habe sehr viele neue Eindrücke gesammelt, allein in Hinblick auf die unterschiedlichen internationalen Kulturen und Perspektiven auf die alltäglichen Dinge im Leben. Das wichtigste für mich aber war, dass ich viele neue Freundschaften auf der ganzen Welt geknüpft habe. Ein Auslandssemester kann ich nur empfehlen.

Datum: 06.01.2014

Unterschrift: